

Gemeinde erLeben



Gemeindebrief

Ausgabe:
Mai bis Juli 2024

Leben.
Glauben.
Einander begegnen.



Protestantische
Johanniskirche
Maikammer

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!

„Herr, gib mir Geduld! Sofort!“ Ein ernsthaftes Gebet, das uns zum Schmunzeln bringt. Entlarvt es doch viele von uns, die sich mit dem geduldigen Warten schwer tun. Es soll schon Gärtner gegeben haben, die an ihren Pflanzen zerrten, weil sie nicht schnell genug wachsen wollten. Die Folgen kann man sich denken...

Manches braucht eben seine Zeit. Wir hören mal irgendwann einen guten Gedanken. Aber erst viel später verstehen wir ihn wirklich, kann er seine Kraft entfalten, kann etwas Gutes daraus wachsen.

Auf unsere Orgel-Restaurierung haben wir über Jahre hingearbeitet. Und jetzt ist sie wirklich gelungen, viele sind vom Ergebnis begeistert. Wir können dankbar sein, dass da mit Gottes Hilfe etwas ganz Besonderes entstehen durfte.

Vorwort

Auch das Hineinfinden in eine neue Arbeit kann Zeit erfordern. Unsere neue Sekretärin wurde von der bisherigen gut eingearbeitet. Doch es stellt noch einmal eine besondere Herausforderung dar, wenn man dann alles selbständig bewältigen muss. Zum Beispiel den neuen Gemeindebrief. Dazu kam, dass viele Informationen, die wir verarbeiten wollten, erst nach und nach eintrafen.

Wir haben diese Ausgabe mit viel Engagement gestaltet und hoffen, sie spricht Sie und Euch, liebe Leserinnen und Leser, an. Schon das Bild auf dem Titelblatt macht Freude. Es ist nicht nur ein Vorgeschmack auf den Sommer. Geduld, er wird schon kommen! Das klare Wasser schimmert und lädt uns ein, z.B. auch zum zweiten Tauffest im Hambacher Schwimmbad. Der Ball leuchtet, scheint zu schweben. Fast eine Anspielung auf die ersten Worte der Bibel: „Der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“

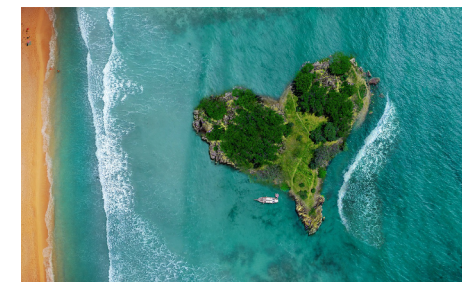
Und schon sind wir beim Gottesdienst am Schlossweiher, den wir am Pfingstmontag feiern. Geduld! Bald ist es so weit, und wir können wieder unter freiem Himmel die Gemeinschaft genießen.

Viel Geduld wünscht Ihnen
und Euch

von Herzen

Pfarrer

Julian Kenath



Gottesdienste + Aktuelles

Kindergottesdienst

am 2. + 4. Sonntag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien) jeweils in zwei Gruppen. Nähere Infos auf Seite 22.



Gemeinsames Tauffest

Wie schon in unserem letzten Gemeindebrief angekündigt findet am **Sonntag, den 23. Juni 2024, um 11 Uhr** unser großes Tauffest „Gott und ich - ein gutes Team“ statt.

In einem festlich gestalteten Gottesdienst können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene **im Schwimmbad in Hambach** taufen lassen.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt in Maikammer. Telefon: 06321 5140 oder per Mail: pfarramt.maikammer@evkirchepfalz.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Gottesdienste + Aktuelles

Kanzeltausch 2024 in der Kooperationszone „Alles in Liebe“

Die Predigtreihe unserer Kooperationszone geht in diesem Jahr von der Jahreslosung aus: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor 16,14). Wir begeben uns dabei auf die Spur verschiedener, sehr unterschiedlicher Paare in der Bibel.

Am 23. Juni feiern wir dann einen gemeinsamen Gottesdienst im Hambacher Schwimmbad, bei dem es um Taufe und Tauferinnerung gehen wird. Gehen Sie mit uns auf Erkundung!

Pfrn. Judith Geib aus Edenkoben:

Judith und Holofernes (Das Buch Judith)

Pfr. Oliver Jaehn aus Hambach:

Philemon und Onesimus – „um der Liebe willen“ (Philemonbrief)

Pfr. Jochen Keinath aus Maikammer:

Jakob und Rahel – von Träumen und Wartezimmern (1. Mose 28/29)

	Edenkoben	Hambach	Maikammer
Datum			
Uhrzeit	10 Uhr	10 Uhr	10 Uhr

09/06/24	Pfr. Jaehn	Pfr. Keinath	Pfrn. Geib
16/06/24	Pfr. Keinath	Pfrn. Geib	Pfr. Jaehn + Taufe
23/06/24	gemeinsames Tauffest im Schwimmbad Hambach		



Gottesdienste

Mai

- So. 05.05. 10.00 Uhr mit **Taufe**, Pfr. Jochen Keinath
Do. 09.05. 10.10 Uhr **Christi Himmelfahrt**
Zentraler Gottesdienst der Kooperationszone im Pfarrgarten Lachen-Speyerdorf, Pestalozzistraße 14
Kollekte für die Weltmission
Sa. 11.05. 13.00 Uhr **Trauung**, Pfr. Jochen Keinath
So. 12.05. 10.00 Uhr, Pfr. Jochen Keinath
mit anschließendem **Kirchencafé**
So. 19.05. 10.00 Uhr **Pfingstfest** mit **Chor** und **Abendmahl**, Pfr. Jochen Keinath
Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“
Mo. 20.05. 10.30 Uhr **Pfingstmontag**
Ökumenischer Gottesdienst am **Schlossweiher in Kirrweiler**
Do. 23.05. 15.30 Uhr im **Haus der Pflege St. Pirmin**, Pfr. Jochen Keinath
So. 26.05. 10.00 Uhr, Lektor Marcus Eickert

Juni

- So. 02.06. 10.30 Uhr in der Kath. Kirche in **Kirrweiler**, Prädikant Dieter Hirschmann
So. 09.06. 10.00 Uhr, **Kanzeltausch** mit Pfrn. Judith Geib aus Edenkoben, mit anschließendem **Kirchencafé**, zeitgleich **Kindergottesdienst**
So. 16.06. 10.00 Uhr, **Kanzeltausch** mit **Taufe** mit Pfr. Oliver Jaehn aus Hambach

Gottesdienste

Juni

- So. 23.06. 11.00 Uhr **Tauffest** der Kooperationszone im **Schwimmbad Hambach**
Do. 27.06. 15.30 Uhr im **Haus der Pflege St. Pirmin**, Pfr. Jochen Keinath
So. 30.06. 10.00 Uhr, Pfr. Jochen Keinath

Juli

- So. 07.07. 11 Uhr **Waldgottesdienst** an der Totenkopfhütte mit **zwei Taufen** und dem **Posaunenchor Altdorf**, Pfr. Jochen Keinath
Sa. 13.07. 14.00 Uhr **Trauung**, Pfr. Jochen Keinath
So. 14.07. 10.00 Uhr, Pfrn. Gundula Berner
mit anschließendem **Kirchencafé**
Kollekte für besondere Projekte und Aktivitäten
So. 21.07. 10.00 Uhr, Pfr. Jochen Keinath
Do. 25.07. 15.30 Uhr im **Haus der Pflege St. Pirmin**, Pfr. Jochen Keinath
So. 28.07. 10.00 Uhr, Pfr. Jochen Keinath
Kollekte für die „Diakonie Deutschland“

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Gottesdienste

August

- So. 04.08. 10.30 Uhr in der Kath. Kirche in **Kirrweiler**,
Pfr. Jochen Keinath
- So. 11.08. 10.00 Uhr, Pfr. Jochen Keinath
mit anschließendem **Kirchencafé**

Waldgottesdienst an der Totenkopfhütte

Am **07. Juli** ist es wieder soweit! Wir feiern droben im Wald auf der Lichtung vor einer Schutzhütte – ein Ort, der einfach gut tut!

Also vorbeikommen und mitmachen!

Es gibt Bänke, man kann aber auch eine eigene Sitzgelegenheit mitbringen.

Wir fangen um **11.00 Uhr** an und haben wieder den **Posaunenchor Altdorf** dabei. Zwei Kinder werden getauft, wir freuen uns, Sie und ihre Familien in unserer Mitte zu begrüßen!



Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

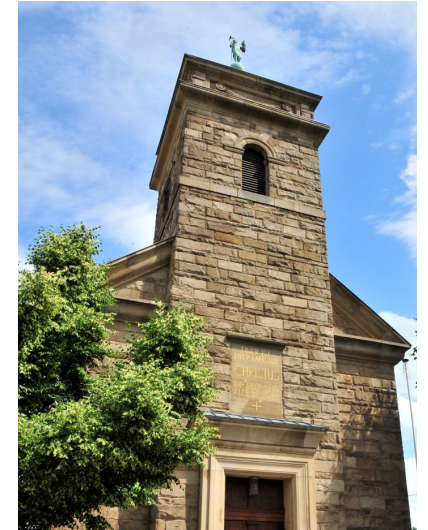
Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

Jubelkonfirmation

Herzliche Einladung

an alle, die vor 50 und ein paar mehr Jahren in unserer Johanniskirche konfirmiert wurden. Auch die dürfen gerne kommen, die zwar nicht hier ihre Konfirmation hatten, aber inzwischen in unserer Kirchengemeinde wohnen. Möglicherweise gibt es kaum noch Verbindung zu der Gemeinde, aus der man stammt, und man fühlt sich nun mehr in unserer Johanniskirche zu Hause.



Mehrere Jahrgänge werden wir noch schriftlich benachrichtigen. Aber gerne können sich auch Interessierte anmelden, die keine Einladung bekommen haben. Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst, bei dem sicher viele Erinnerungen wach werden.

Die Jubelkonfirmation findet statt am **27. Oktober um 10.00 Uhr** in unserer Johanniskirche. Natürlich wird auch unsere schön restaurierte Orgel erklingen. Nach dem Gottesdienst kann man noch unten im Saal beim Kirchencafé zusammen bleiben, ein Glas Sekt und/oder eine Tasse Kaffee trinken. Wer ein gemeinsames Mittagessen wünscht, möge dies bitte selbst zusammen mit Mitkonfirmand/inn/en organisieren.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung beim Pfarramt in Maikammer.

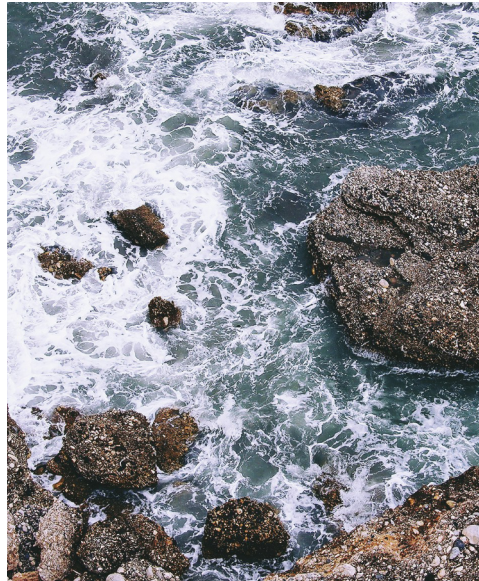
Telefon: 06321-5140

Mail: pfarramt.maikammer@evkirchepfalz.de

Unsere Konfis

Drei Konfirmationen haben wir in diesem Jahr gefeiert. Thema: Der Fels in der Brandung. Unsere Konfis zeigten eindrucksvoll, wie schön, aber auch bedrohlich Wasser sein kann. Bei der Taufe erscheint es als Leberelement.

Die Geschichte von Jesus und Petrus auf dem See lässt erkennen: Manchmal wird es in unserem Leben so stürmisch, dass uns fast der Mut verlässt.



Da ist es wichtig, dass für uns ein Fels in der Brandung existiert. Menschen und Dinge, die uns gut tun, die uns Halt geben. Vor allem aber der Glaube an Gott. Und das Vertrauen: Jesus ist bei uns alle Tage. Er hat damals Petrus die Hand gereicht, als er unterzugehen drohte. Er hält auch uns heute die Hand hin, gibt uns Orientierung und Halt.

Ähnliches wird deutlich beim **Stationen-Weg**, den wir mit der neuen Konfi-Gruppe am **08. Juni** laufen wollen. Da geht es um den bekannten und von vielen geschätzten Psalm 23. Er beginnt mit den Worten „Der Herr ist mein Hirte.“

Auf dem Weg mit den Konfis werden wir miteinander erleben, was das heißt: Der gute Hirte sorgt für mich, er bleibt bei mir, auch wenn ich durch ein dunkles Tal gehen muss, er zeigt mir, wie mein Leben eine gute Richtung bekommt.

Freud und Leid

Taufen



2023 29.10. Helena Erndt aus Lachen-Speyerdorf
29.10. Noah Erndt aus Lachen-Speyerdorf

2024 14.04. Linnea Lumi Lindell, Maikammer

Beerdigungen



2023 11.11. Hans Ulrich Dzekutz-Maley, 67 Jahre,
Diedesfeld
14.12. Helga Asam, 86 Jahre, Kirrweiler,
Urnenbeisetzung in Dudenhofen

2024 19.01. Dr. Finn Patrick Stenersen, 79 Jahre,
Maikammer
15.02. Kristina Giangreco, 50 Jahre, Maikammer
18.03. Franz Josef Roth, 85 Jahre, Maikammer,
Urnenbeisetzung in Lachen-Speyerdorf
24.04. Alfred Schell, 94 Jahre, Homberg,
Trauerfeier in Willingen
Urnenbeisetzung in Diedesfeld

Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen, wenn
sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

News zu unserer Orgel

Das muss gefeiert werden ...

...und so haben wir nach der Fertigstellung unserer Orgel zu gleich zwei besonderen Veranstaltungen eingeladen. Bei beiden begleitete uns die Journalistin Gertie Pohlit. Gerne zitieren wir mit ihrer Genehmigung aus ihren Zeitungsartikeln. Ein herzliches Dankeschön für die detaillierte und einfühlsame Berichterstattung!

„Gelungen! Orgelpfeifenversteigerung erbringt knapp 800 Euro“ so überschreibt Frau Pohlit ihre Zeilen zum Festgottesdienst. Als gelungen sah sie vor allem dessen musikalische und liturgische Gestaltung an. Bei all den bedrückenden Nachrichten unserer Zeit war man eingeladen zu einer „Stunde wie Balsam und beseelt durch Lust einfach zu feiern, dass da etwas zu Ende gekommen und vor allem gelungen ist“. Auch Mitarbeiter der Orgelbau-Firma Lenter waren vor Ort und teilten die große Freude. Den Besuchern wurde kurz die Veränderung des Instruments erläutert. „Mit einem fabelhaften kleinen kirchenmusikalischen Programm ließen Simon Reichert auf der Orgelbank sowie Tatjana Geiger und ihr blitzsauber präparierter Chor ... im farbenreichen Dialog mit der ... Königin“ deren Klang aufleuchten. Alle „sechs großen Orgelpfeifen, die bei der Restaurierung ausgemustert worden waren“, konnte man unter der charmanten Regie von Bettina Weis beim anschließenden Sektempfang versteigern.

Bei einem Konzert, das einige Tage später stattfand, „stellte Bezirkskantor ... Reichert im Dialog mit der Neustadter Spitzen-geigerin Nanette Schmidt vom ‚Mandelring Quartett‘ die wiedererlangte Schönheit des Instruments effektiv ins klangliche Schaufenster“.



News zu unserer Orgel

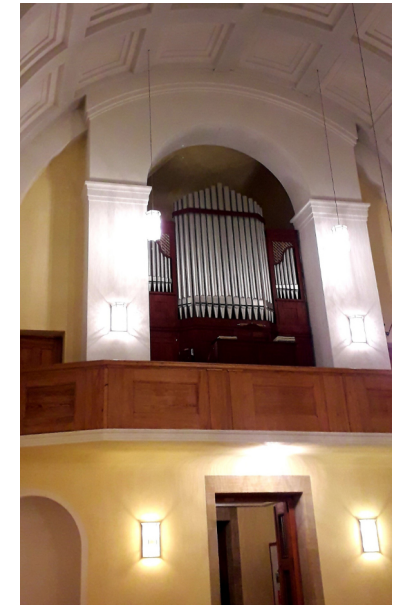
„Eingebettet in die geradezu traumhafte ... Akustik des Kirchenraums entfaltet diese Orgel mit ihren 14 Registern einen selten gerundeten, fast samtigen Klang.“

Neben Werken von Reger, Bossi und Kaminski, die die Zuhörer tief berührten, erklangen Kompositionen Josef Rheinbergers. Vor allem die wunderbare Suite für Orgel und Violine op. 166 hinterließ einen starken Eindruck. Nanette Schmidt interpretierte sie „ebenso selbstverständlich wie hinreißend brillant“.

Ein kleines Bonbon: Simon Reichert gab bekannt, dass das so gekonnt von der Firma Lenter restaurierte Instrument nun auch in den Neustadter Orgelsommer aufgenommen werde. Dies hat sich inzwischen bestätigt (siehe Hinweis auf das Konzert am 15.06. in dieser Ausgabe).

Orgelkonzert am 12.10.2024

Anna Linß, Stifts- und Bezirkskantorin in Landau, wird im Herbst ein Orgelkonzert auf unserer Steinmeyer-Orgel geben. Frau Linß gilt als vielseitige und innovative Künstlerin. Man darf auf ihr Programm gespannt sein. Wir freuen uns auf ihr Kommen.



Orgelsommer 2024

Eröffnung des Neustadter Orgelsommers in Maikammer

Das Konzert „**Anton Bruckner 200**“ - Werke für Chor, Orgel und Posaunen - findet am **Samstag, 15.06.24, um 19 Uhr** in der Prot. Johanniskirche Maikammer statt.

Kammerchor „Figure Humaine“ Stuttgart

Posaunenquartett (Leitung: Henning Wiegräbe)

Leitung: Prof. Denis Rougier

Weitere Infos und Ticketverkauf:

neustadter-orgelsommer.de

Gedanken von Ute Müller aus Maikammer ..

Blinder Glaube!

Es war einmal ein Mann, der konnte seit seiner Geburt nichts sehen. Keine Blumen, keine Wolken, keine Häuser und auch nicht die Sonne – er war nämlich blind. Obwohl er blind war, erledigte er trotzdem alles selber, ob es jetzt zum Einkaufen gehen war, oder ob er zur Bank ging um dort Geld abzuheben – alles machte er alleine. ...

An einem besonders schönen und warmen Tag wollte der blinde Mann seine Mutter besuchen, die ein paar Straßen weiter wohnte. So ging er bis zu einer vielbefahrenen Kreuzung. Dort blieb er stehen, weil er auf das Ampelsignal warten musste. Neben ihm stand ein sehender Mann. Da fragte der Blinde den Sehenden: „Sagen Sie mal, glauben sie eigentlich, dass es Gott gibt?“

„Oh, nein!“ erwiderte der sehende Mann „Ganz bestimmt nicht!“

Gedanken ...

„Warum nicht?“ fragte der Blinde. „Ich“ antwortete der Sehende „glaube nur an das was ich auch wirklich sehen kann, und Gott, nein, Gott habe ich noch nie gesehen, also glaube ich nicht, dass es ihn wirklich gibt!“

„Oh“ sagte der Blinde, wendet sich ab und läuft geradewegs auf die Fahrbahn in den Verkehr. Im letzten Moment greift der Sehende nach seinem Arm und reißt ihn zurück auf den Gehweg „Sind Sie verrückt? Sie können nicht einfach auf die Straße laufen!“ „Aber“ sagt der Blinde achselzuckend „ich habe noch nie eine Kreuzung gesehen. Woher soll ich wissen, dass es sie wirklich gibt?“ „Na, die Autos!“ ruft der sehende Mann „Sie können doch die Autos hören, wie sie aus allen Richtungen kommen. Das ist doch der eindeutige Beweis für eine Kreuzung!“ „Ich habe auch noch nie ein Auto gesehen“ sagte der Blinde.

„Ich sage Ihnen doch, hier ist eine Kreuzung, genau vor uns. Sie ist da. Das müssen Sie mir einfach glauben!“

„Ja“ sagt der Blinde leise und lächelt „ich glaube, dass es Gott wirklich gibt. Wenn ich ihn schon nicht sehen kann, aber ich kann von seinen Wundern hören, die auch in der Bibel niedergeschrieben sind, denn hören kann ich nämlich sehr gut!“

Verfasser unbekannt



Aktuelle Informationen

Zum Thema: Sexualisierte Gewalt

1. Was ist „sexualisierte Gewalt“?

Darunter fallen laut „Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ der Landeskirche nicht nur Straftaten, sondern alle Verfehlungen, Übergriffe und Grenzverletzungen in diesem Bereich.

2. Was sind die zentralen Ergebnisse der Studien?

Die Zahl der durch die Studie ermittelten Fälle liegt EKD-weit deutlich höher als bisher bekannt. Die Forschenden sprechen von 1.259 Beschuldigten und 2.225 Fällen, weisen aber darauf hin, dass das nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ sei. Es gibt keine „klassischen Tatkonstellationen“. Im Bereich Diakonie ist der Tatkontext in aller Regel ein Heim. Im Bereich Kirche kommen die Beschuldigten aus verschiedenen kirchlichen Professionen, sind Haupt- und Ehrenamtliche, 19 % sind Pfarrpersonen.

Als Risikofaktoren werden asymmetrische Machtverhältnisse, unklares Amtsverständnis, Diffusität in Seelsorgesituationen, Missbrauch von Theologie als Manipulationsmittel und die unklare Rolle des Pfarrhauses genannt.

Betroffene Personen beklagen bei der Aufarbeitung, dass ihnen kein Gehör geschenkt, ihnen die Glaubwürdigkeit abgesprochen und sie zwischen den Instanzen hin- und hergeschoben oder als „unbequem“ ganz abgelehnt wurden. Viele haben den Eindruck, dass der „Schutz der Institution“ den kirchlichen Ansprechpersonen mehr wert war als ihre Missbrauchsgeschichte.

Aktuelle Informationen

In den Bereichen Aufarbeitung, Intervention und Prävention sehen die Forschenden eine Hürde in der föderalen Struktur und empfehlen gemeinsame und verbindliche Standards innerhalb der 20 Landeskirchen. Wichtig ist ihnen, dass auf allen kirchlichen Ebenen ein Problembewusstsein herrscht.

3. Wie gehen unsere Landeskirche und unsere Diakonie mit dem Thema sexualisierte Gewalt um?

Seit November 2019 gilt das „Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ für die Evangelische Kirche der Pfalz und das Diakonische Werk Pfalz mit all seinen Trägern (<https://www.kirchenrecht-evpfalz.de/document/47280>). Damit sind auch verbindliche Weichen zu Intervention und Prävention gestellt: Verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende und Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit, Schutz- und sexualpädagogische Konzepte in unseren Kitas, Vorlage erweiterter Führungszeugnisse durch alle Beschäftigten der Landeskirche, alle unsere Presbyter*innen und Ehrenamtlichen.

4. Wie geht es nach der ForuM-Studie weiter?

Landeskirche und Diakonie werden die pfälzischen Strukturen im Lichte der Studie kritisch hinterfragen. Bei den Schutzkonzeptentwicklungen für all unsere Einrichtungen, Dienste und Presbyterien müssen wir schneller werden. Alle Verantwortlichen auf allen Ebenen sind gefragt. Die Landessynode hatte 2020 zur Unterstützung Personal und Mittel bereitgestellt, die jedoch höchstwahrscheinlich für eine konsequentere Umsetzung nicht ausreichen werden.

Aktuelle Informationen

weiteres zum Thema: Sexualisierte Gewalt

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Baden und dem Diakonischen Werk Baden werden wir eine Unabhängige Aufarbeitungskommission ins Leben rufen. Die Gemeinsame Erklärung dafür zwischen Baden, Pfalz und der Unabhängigen Beauftragten am Sitz der Bundesregierung (UBSKM) wurde Anfang Februar 2024 unterschrieben.

Ein erstes gemeinsames Betroffenenforum fand bereits im März 2023 statt, das nächste wird im Sommer folgen.

Weitere Hinweise zum Thema und alle Meldestellen für Vorfälle sexualisierter Gewalt finden Sie hier:

<https://www.evkirchepfalz.de/begleitung-und-hilfe/missbrauch-melden/>



Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

RÜCKENSTÄRKUNG

„Und wenn alle anderen in den Graben springen, dann springst du hinterher?“ Mit dieser rhetorischen Frage nahm mir mein Vater den Wind aus den Segeln, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Echt nervig, mein Vater! Später erfuhr ich von ihm, dass er selbst viele Jahre zuvor gegen seinen Willen in „den Graben springen“ musste und Soldat im Zweiten Weltkrieg wurde. Und mir wurde immer mehr klar, dass mir mein Vater mit diesem nervigen Graben-Spring-Spruch den Eigensinn stärkte. Dafür bin ich ihm dankbar!

Denn es ist ja viel bequemer, jede „Mode“ mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Da kann man schon mal zum Einzelgänger werden und muss

dann auch ein gewisses Maß an Einsamkeit in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich nicht „verbiegen“ lässt.

Somit verstehe ich den Monatsspruch für Juli als eine Rückenstärkung. Dieses Gebot ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden. „Das Recht der Mehrheit“ ist jedenfalls kein zuverlässiges Kriterium. Im Unrechtsstaat der Nationalsozialisten sagte die Widerstandsaktivistin Sophie Scholl (1921 – 1943) bei ihrer Vernehmung die hellsichtigen Worte: „Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“

REINHARD ELLSEL



Spendenaufruf

Spendenaufruf Gustav-Adolf-Werk

Kirche in der Minderheit – Unsere Zukunft

Solidarität mit evangelischen Minderheitskirchen

Die Jahressammlung des pfälzischen Gustav-Adolf-Werkes lädt auch in diesem Jahr ein, evangelische Gemeinden in der Minderheit in Europa und Lateinamerika mit Ihrer Spende zu unterstützen.

FRANKREICH, FRÖSCHWILLER: SANIERUNG FRIEDENSKIRCHE

Die ev. Friedenskirche ist elsässisches Kulturerbe und das Gotteshaus einer mittlerweile kleinen Gemeinde von 300 Gliedern. In die Kirche werden immer wieder Persönlichkeiten eingeladen, um Zeugnis abzulegen für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung. Geplant ist, die Kirche zu einem Ort der Friedens- und Versöhnungsarbeit werden zu lassen. Dafür muss sie entsprechend saniert werden.

Dieses und ähnliche Projekte möchten wir gerne unterstützen!

Helfen Sie mit?

Dann beteiligen Sie sich an der GAW-Jahressammlung durch eine Spende. Sie können Ihre Spende auch auf das Sonderkonto der Prot. Kirchengemeinde... überweisen:

IBAN: DE48 6709 0000 0002 0264 30

BIC: [GENODE61MA2](#)

Betreff: „Spende GAW + Ort/Sache“



(Text und Logo: Gustav-Adolf-Werk)

Spendenaufruf

Diakonie Pfalz

Hilfe, die ankommt
Unser Leben ist voller Veränderungen. Jeder Tag hält neue Herausforderungen für uns bereit, an denen wir wachsen können. Aber manchmal sind sie so groß, dass wir daran zerbrechen. Wenn wir das Gefühl haben, unseren Alltag nicht mehr allein bewältigen zu können. Wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll. Wenn sich Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Einsamkeit im Leben breitmachen – dann hilft die Diakonie.

Wir wenden uns nicht ab, sondern sind dort, wo man uns braucht. So sind die Sozial- und Lebensberatungsstellen in unseren Häusern der Diakonie oft erste Anlaufstellen für Menschen, die in eine persönliche Krise geraten. Hier finden sie fachliche und menschliche Unterstützung, damit ihr Leben lebenswert bleibt.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses flächendeckende Hilfsangebot in der Pfalz und Saarpfalz auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Jeder Euro zählt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Diakonie Pfalz
Spendenkonto IBAN
DE50 5206 0410 0000 0025 00
Evangelische Bank eG
(GENODEF1EK1)
Stichwort: Woche der Diakonie

(Text und Logo: Diakonie Pfalz)



Unsere Gruppen

- Dienstag:** 16.30 – 18.15 Uhr Konfirmanden und Präparanden (14-tägig im Wechsel)
- Mittwoch:** 20.00 Uhr Kirchenchor
Leitung: Tatjana Geiger,
Tel. 06324/8739638
- Donnerstag:** 10.00 – 11.30 Uhr Krabbelgruppe,
Kontakt: Madeleine Weißler, Tel. 0151 46508442 oder Salome Gau, Tel. 0175 7803830
20.00 Uhr Hauskreis im Jugendraum,
Kontakt Pfr. J. Keinath,
Tel. 06321 - 5140
- Samstag:** 10.00 – 12.00 Uhr 1 x im Monat
„Miteinander“ - Gruppe für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen;
Kontakt: Pfr. J. Keinath,
Tel. 06321-5140
- Sonntag:** 10.00 Uhr Kindergottesdienst in zwei Gruppen
Gr. 1: Kindergartenalter
Gr. 2: Grundschulalter
2. und 4. Sonntag (außer in den Ferien) Kontakt: Susann Eickert,
Tel. 999 5430, Renate Trauth,
Tel. 899 1944



Beratung und Hilfe

Beratungsstellen Haus der Diakonie in Neustadt:

Unterstützung und Beratung in schwierigen Lebenslagen unter einem Dach

Erziehungsberatung
Kinderschutzdienst
Sozial- und Lebensberatung
Schwangerschaftsberatung
Schwangerschaftskonfliktberatung
Kur- und Erholungsberatung



Schütt 9, Tel. 06321-18 99 97-0
Telefonzeiten: Mo. - Fr. 9-12 Uhr und Mo. - Do. 14-16 Uhr
Mail: hdd.nw@diakonie-pfalz.de

Impressum:

Herausgeber: Prot. Pfarramt Maikammer, Poststr. 22,
67487 Maikammer, Telefon: 06321/5140

E-Mail: pfarramt.maikammer@evkirchepfalz.de
Web: www.evkirche-maikammer.de

Öffnungszeiten
Gemeindebüro: mittwochs 15h bis 18h und freitags 8.30h bis 11.30h

Redaktionsteam Regine Bartenbach-Faul, Kerstin Wedmann,
Ute Müller, Pfarrer Jochen Keinath
www.gemeindebriefdruckerei.de

Druck: 1.500 Exemplare, ca. 4 x im Jahr

Bildnachweis: Unsplash, Pixabay, Gemeindebrief.evangelisch, eigene.

Spendenkonto: Sparkasse Südliche Weinstraße, Kennwort
„Maikammer“
IBAN: DE 91 5485 0010 0000 0053 14,
BIC: SOLADES1SUW



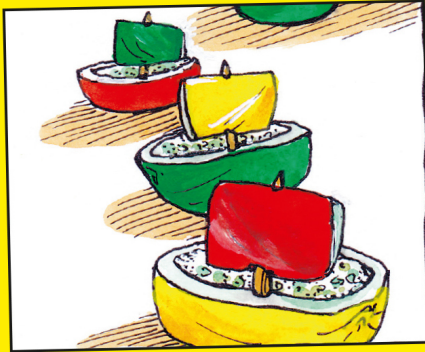


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamell.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.

